

Oberstleutnant

Hansgeorg Bätcher

geb. 13.01.1914 Finsterwalde

gest. 23.04.2003 Uelzen



Luftwaffe

Kommodore des K.G. (J) 54

RK 21.12.1942 Oberleutnant

434. EL 24.03.1944 Major

Auszeichnungen

EK II am 27.09.1939
EK I am 15.07.1940
DK in Gold am 02.07.1942 als Hauptmann
Frontflugspange in Gold mit Anhänger "600"
Flugzeugführer- und Beobachterabzeichen am 12.10.1938
Ehrenpokal am 24.11.1941
Dienstauszeichnung III. Klasse 1942
Krimsschild 1942
Ostmedaille am 27.07.1942

Beförderungen

1934 Soldat
1935 Unteroffizier
1935 Fähnrich
1935 Oberfähnrich
1936 Leutnant
1940 Oberleutnant
1941 Hauptmann
1943 Major
1945 Oberstleutnant

Hansgeorg Bätcher wurde 1934 zum Wehrdienst eingezogen, zu dieser Zeit hatte er bereits die A-, B- und C-Prüfung für Privatflugzeuge absolviert. Bätcher wurde zur Kraftfahrabteilung 3 nach Wunstorf kommandiert und 1935 folgte dann seine Kommandierung als Unteroffizier an die Kriegsschule nach München. Als Oberfähnrich trat er am 1. November 1935 zur Luftwaffe über und wurde zunächst Kampfbeobachter bei der I. / K.G. 253. Ab Oktober 1936 war er Kompanieoffizier beim Flugzeugführer- Ausbildungsregiment 27. 1938 wurde er Ordonnanzoffizier beim General der Flieger Helmuth Felmy. Es folgte die Versetzung als Beobachter zur I. / K.G. 27, ab 1939 wurde er Gruppenadjutant und während des Polenfeldzuges nun endlich Flugzeugführer. Am 5. Juni 1940 ist er über Frankreich abgeschossen worden und in Gefangenschaft geraten. Nach seiner Befreiung wurde er zur 3. / K.G. 100 versetzt, dort übernahm er die 1. Staffel. Während der Rußlandfeldzug gelangen Bätcher große Erfolge, so die Versenkung eines 7.500 BRT großen Tankschiffes und die Versenkung eines großen Frachters, danach erzielte er mehrere Volltreffer beim Kampf um die Festung Sewastopol. Am 30. Juli 1943 hatte er als erster Kampfflieger 500 Feindflüge absolviert. Im Oktober 1943 wurde er Kommandeur der I. / K.G. 4 und im Februar 1944 folgte die Kommandierung zum Stab der Luftflotte 4, danach wurde er Kommandeur der III. / K.G. 76. Im März 1945 wurde er mit der Wahrung der Geschäfte des K.G. 54 beauftragt, im Mai 1945 geriet er in US-Kriegsgefangenschaft. Bätcher hatte während des Krieges als Kampfflieger die meisten Einsätze geflogen.